

BERUFS- UND

WEITERBILDUNGSZENTRUM

BWZ OBWALDEN

# Jahresbericht Schuljahr 2024/25 >



# Inhalt > Jahresbericht 2024/25



Vorwort		4
Rückblick	Berufsmatura – Bildungsreise	6
	Brückenangebot – Outdoortage	8
	Grundbildung – Lernlager	10
	Grundbildung – Prämierung VA	12
Kurzinterview		14
Fotoreihe	Impressionen	15
Statistiken		20
Personelles	Verabschiedung und Begrüssung	22
	Who is who am BWZ	24

## Impressum

Redaktion: BWZ Obwalden

Gestaltung/Realisation: Urs Stettler, Kerns



## Vorwort >



**Andrea Renggli-Sidler**  
Rektorin

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Das Schuljahr 2024/25 war geprägt von vielen motivierten Lernenden und Kursteilnehmenden, engagierten Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schuladministration sowie vielen interessanten, herausfordernden und prägenden Momenten.

Wir wurden beim Start des Schuljahres insbesondere von technischen Themen begleitet. Die Einführung der Mehrfachauthentifizierung forderte sowohl die Lernenden wie auch die Lehrpersonen, unseren IT-Support und die Administration gleichermaßen heraus. Nach einigen Stolpersteinen konnten jedoch alle Einstellungen auf den Geräten angepasst werden, damit der Unterricht mit BYOD funktionierte. Die zunehmenden und vor allem immer professionelleren Phishing-Mails haben immer wieder für Irritationen geführt. Eine kontinuierliche Schulung zu diesem Thema ist elementar wichtig und wir werden auch in Zukunft grossen Wert darauf legen.

Mit der Einführung des Lernenden-Lehrpersonen-Lehrbetriebs-Portal (LLB) haben wir im letzten Schuljahr auch das Lernatelier in diesen Prozess aufgenommen und dank einem sehr engagierten Projektteam konnten wir per Ende des Schuljahres dieses Projekt erfolgreich abschliessen.

Im Rahmen der Weiterbildung unserer Lehrpersonen haben wir uns im letzten Jahr wiederum intensiv mit KI auseinandergesetzt. Nachdem wir uns im Schuljahr 2023/24 vor allem die Grundlagen der KI sowie den Möglichkeiten im Unterricht mit KI thematisiert haben, widmeten wir uns im letzten Schuljahr um die konkrete Umsetzung vom Einsatz verschiedener KI-Tools und Methoden im Unterricht. Wir organisierten verschiedene Workshops, in welchen die Lehrpersonen sehr praxisorientiert verschiedenste Methoden kennen lernen, ausprobieren und für ihren eigenen Unterricht vorbereiten konnten.

Über die im Schuljahr 2023/24 eingeführten neuen Führungs- und Organisationsstruktur haben wir eine Evaluation durchgeführt. Die Auswertung ergab ein positives Ergebnis, welches uns aufzeigt hat, dass wir organisatorisch und führungstechnisch auf dem richtigen Weg sind.

Im Zusammenhang der neuen Struktur hat die Gesamtschulleitung im letzten Schuljahr die im Jahr 2015 definierten Führungsgrundsätze überarbeitet und neu definiert. Wir nehmen unsere Aufgaben als Führungsgremium ernst, leben diese Grundsätze und setzen sie in unserer täglichen Arbeit um.

Gemeinsam mit dem gesamten Kollegium haben wir uns mit unserer Hausordnung und den Verhaltenskodex, welche etwas in die Jahre gekommen sind, auseinander gesetzt, diese hinterfragt, dem aktuellen Zeitgeist angepasst und neu formuliert.

Um auch technisch stets auf dem neuesten Stand zu sein, aktuelle Tendenzen in unsere Strategie miteinzubeziehen und um mit der rasanten Entwicklung der digitalen Medien und technischen Fortschritte mitzuhalten, haben wir die IT-Strategie für die Jahre 2024-2028 erarbeitet. Es warten einige interessante Projekte auf uns.

Im Bereich der Weiterbildung am BWZ konnten wir den ersten Kurs im Rahmen der Grundkompetenzen, welche mit Bildungsgutscheinen besucht werden können, erfolgreich durchführen. Zudem konnten wir die vakante Leitung dieser Abteilung neu besetzen und freuen uns, mit Lydia Odermatt eine engagierte, motivierte und bestens qualifizierte Person gefunden zu haben. Sie hat am 1. Juli 2025 die Stelle als Leiterin Weiterbildung angetreten.

Das BWZ lebt von der gemeinsamen Leidenschaft für die Berufsbildung. Im Zentrum stehen die Lernenden und die

Kursteilnehmenden – als Mensch, als Fachperson von morgen und als Teil unserer Gemeinschaft. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrpersonen, Mitarbeitenden in der Administration und den Lehrbetrieben schafft ein Umfeld, in dem Vertrauen, Respekt und gegenseitige Unterstützung spürbar sind. Teamarbeit ist bei uns nicht nur ein geschriebener Satz im Leitbild, sondern gelebte Realität in unserem Alltag. Diese Haltung prägt unseren Schulalltag und stärkt unsere Identität als Berufs- und Weiterbildungszentrum des Kantons Obwalden.

Ich freue mich darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam mit unserem engagierten Team neue Wege zu gehen, kreative und zukunftsorientierte Ideen umzusetzen und unsere Lernenden und Kursteilnehmenden auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

Andrea Renggli-Sidler  
Rektorin

## Rückblick >

# Berufsmatura – Bildungsreise

Vom 14. bis 16. April 2025 begaben sich die Klassen der Berufsmaturitätsschule Sarnen auf eine dreitägige Bildungsreise nach Bern. Im Zentrum der Reise stand das didaktische Konzept der «auserschulischen Lernorte», das den Lernenden ermöglichen soll, ausserhalb des Klassenzimmers authentische Lernerfahrungen zu sammeln und neue Perspektiven zu gewinnen. Die Reise bot ein abwechslungsreiches und lehrreiches Programm, das politische, gesellschaftliche und kulturelle Themen auf vielfältige Weise miteinander verband.

Die Anreise erfolgte am Montagmorgen gemeinsam mit dem Zug. Nach der Ankunft in Bern bezogen die Lernenden das Hostel 77, das mit seiner schlichten, aber sauberen und funktionalen Ausstattung einen idealen Ausgangspunkt für das weitere Programm bildete. Der erste Reisetag wurde von allen Klassen gemeinsam gestaltet. Am Vormittag nahmen die Lernenden an einer Stadtführung mit dem Titel «Bern – UNESCO Weltkulturerbe» teil. Dabei erfuhren sie Wissenswertes über die Geschichte, Architektur und gesellschaftliche Entwicklung der Schweizer Hauptstadt. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der politischen Bildung: Im Politforum Bern besuchten die Klassen einen Demokratie-Workshop, der angesichts aktueller Herausforderungen rund um die demokratische Stabilität eine besonders hohe Relevanz hatte. Die intensive Auseinandersetzung mit demokratischen Prinzipien regte zum Nachdenken und zur Diskussion an.

Am Dienstag konnten die Lernenden aus verschiedenen thematischen Schwerpunkten wählen und ihre individuellen Interessen vertiefen. Wer sich mit Migrationsfragen auseinandersetzen woll-

te, besuchte das Staatssekretariat für Migration und erhielt dort spannende Einblicke in die Praxis des Schweizer Asylsystems. Es wurde über Aufnahmebedingungen, rechtliche Verfahren und den Umgang mit Geflüchteten diskutiert. Andere entschieden sich für einen kreativen Zugang und nahmen an einem Tanz-Workshop im Theater Bern teil, der mit einer Probe professioneller Tänzerinnen und Tänzer abgerundet wurde. Im Kunstmuseum Bern setzten sich die Teilnehmenden mit klassischer und moderner Porträtkunst auseinander und gestalteten in einem Workshop ihre eigene Interpretation heutiger Selbstdarstellung. Historisch interessierte Lernende besuchten das Einsteinhaus, wo sie das Leben und Wirken des weltberühmten Physikers kennenlernten, oder die Ausstellung zu fürsorgerischen Zwangsmassnahmen im Historischen Museum, die bewegende Einblicke in ein düsteres Kapitel der Schweizer Geschichte gewährte. Weitere Angebote führten ins Alpine Museum, wo globale Fragen rund um Grönland thematisiert wurden, oder zur Kantonspolizei Bern, die bei einer spannenden Führung ihren Arbeitsalltag vorstellte – inklusive Einblick in Polizeifahrzeuge, Gefängniszellen und den Schiesskeller.

Der Mittwoch bildete den gemeinsamen Abschluss der Reise mit einem Besuch im Bundeshaus. Dort erhielten die Lernenden eine Führung durch das politische Zentrum der Schweiz und konnten im Anschluss mit dem Obwaldner Ständerat Erich Ettlin ins Gespräch kommen. Die offene Diskussionsrunde ermöglichte einen direkten Austausch zu politischen Fragen und bot einen spannenden Einblick in die parlamentarische Arbeit.

Insgesamt war die Reise ein voller Erfolg. Sie kombinierte in idealer Weise theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung und ermöglichte den Lernenden, Politik, Geschichte, Kunst und Gesellschaft auf lebendige Weise zu erleben. Der Besuch auserschulischer Lernorte förderte nicht nur das Verständnis für komplexe Zusammenhänge, sondern auch die persönliche Auseinandersetzung mit wichtigen Themen unserer Zeit.

Nicolas Chèvre



## Rückblick >

# Brückenangebot – Outdoorstage

Jedes Jahr führen wir im Brückenangebot mehrere Outdoorstage durch, welche teilweise durch ausgebildete Erlebnispädagoginnen und Erlebnispädagogen begleitet werden. Es geht darum, die Komfortzone zu verlassen, indem wir in der freien Natur und im Team zusammenarbeiten. Dabei sollen persönliche Ressourcen erkannt und sichtbar gemacht werden.

Am ersten Tag stehen das Kennenlernen und Entdecken der eigenen Ressourcen im Zentrum. Die Lernenden beobachten einander und geben sich danach ein Feedback zum eigenen Wirken.

Am zweiten Tag steht das Thema Stolpersteine der eigenen Persönlichkeit im Zentrum. Dies auch im Hinblick auf das Praktikum und die Lehrstelle.

Am dritten Tag wird nochmals gemeinsam gekocht. In diesem Jahr durften die Lernenden das Menü wählen. So gab es Fladenbrote mit verschiedenen Füllungen vom Feuer. Im Fokus stehen die persönlichen Ziele und Kompetenzen, welche die Lernenden zeigen wollen.

Die Coachs beobachten an den ersten zwei Tagen die Lernenden intensiv und geben ihnen am dritten Tag ein Feedback zu ihren Ressourcen.

Unserer Meinung nach sind diese Tage sehr wertvoll, da wir unsere Lernenden in einem ganz anderen Setting beobachten können. Dabei kommen Ressourcen an den Tag, welche wir im Schulzimmer wenig sehen. Die Atmosphäre an diesen Tagen ist sehr entspannt und die Lernenden können bereits zu Beginn des Schuljahres ein WIR-Gefühl entwickeln.

Françoise Lardon,  
Samantha Näpflin, Patricia Lang

Bericht von **Tara Gärtner** (*Schulisches Brückenangebot*) vom ersten Outdoorstage am 22. August 2024

Es war unsere erste gemeinsame Schulwoche im Brückenangebot Sarnen. Am Donnerstag verbrachte das gesamte Brückenangebot einen ganzen Tag im Wald beim Steinibach. Zur Unterstützung der Lehrpersonen kamen zwei Erlebnispädagogen von Klassenbegleitung.ch (Raffael und Christoph), die diesen Tag planten und sich um die Organisation kümmerten.

Als wir in Oberwilen mit unserem ganzen Gepäck angekommen waren, verteilten wir die Aufgaben für den Tag. Ich durfte bei der Organisation des Holzes mit helfen, also Brennholz im Wald suchen und sägen. Das hat mir Spass gemacht, da ich nicht so viel mit Handwerk zu tun habe und ich so mehr darüber lernen konnte. Um 10:00 Uhr gab es eine Versammlung. Alle trugen etwas zum «Znü-nibuffet» bei. Jeder konnte sich dann vom Buffet nehmen, was er wollte. Als alle fertig gegessen hatten, gab es eine Aufgabe, bei der wir uns in Gruppen für das anschliessende Kochen über dem Feuer einteilen mussten. Ich habe mich sehr gefreut, weil ich mit fast allen aus meiner neuen Freundesgruppe zusammen war. Meine Gruppe und ich hat-

ten die Aufgabe, Nudeln mit Bolognese-Sauce zu kochen. Ich half die Karotten und Zwiebeln zu schneiden. Es machte sehr viel Spass, weil wir beim Kochen über viele Themen reden konnten. Am Ende hatten wir etwas Stress, weil wir zu spät mit dem Kochen der Penne angefangen hatten und einer unserer Leiter die Penne auf den Boden fallengelassen hatte. Ich fand das nicht schlimm oder schlecht, sondern eher lustig für die Kochsituation. Als alle fertig waren, war es schon 13 Uhr und die meisten hatten Hunger. Das Essen war sehr lecker, was mich überraschte, da wir es im Wald gekocht hatten. Nach dem Essen machten wir unsere Feuerstelle wieder sauber und packten die Essensreste ein. Nach einer Weile teilten wir uns wieder in Gruppen auf und hatten die Aufgabe eine Slackline zu bauen. Eine Gruppe baute eine sehr hohe und «gefährliche» Bahn. Es war lustig zuzusehen, weil viele auf einmal auf dieser grossen Bahn waren. Henry machte leider einen Backflip nach unten und bekam davon Rückenschmerzen. Aber nach ein paar Sekunden konnte er darüber lachen.

Zusammengefasst war der Tag sehr produktiv. Mir hat er gut gefallen, da man viel mit Freunden machen konnte oder auch andere Leute kennenlernen konnte.



## Rückblick >

# Grundbildung – Lernlager

### 25 Jahre interkantona- les Projekt der Schreinerler- nenden. Ein Erfolgsmodell mit Weitblick.

Vor 25 Jahren haben wir, zwei angehende Berufsfachschullehrer, mit viel Herzblut und einer klaren Vision das Projekt «interkantonales Lernlager» ins Leben gerufen. Dieses ist heute fester Bestandteil der Ausbildung unserer Schreinerlernenden. Was einst als mutiger Leistungsnachweis im Rahmen der Fachlehrerausbildung (SIBP, heute EHB) begann, hat sich zu einem bewährten Erfolgsmodell entwickelt. Jedes Jahr bringt es Lernende aus den Kantonen Glarus/St. Gallen und Obwalden/Nidwalden zusammen. Von 2000 bis 2008 waren auch Lernende aus den Kantonen Luzern, Wallis und Graubünden mit dabei.

Im Zentrum des Projekts stehen neben der Vertiefung des Fachwissens auch überfachliche Kompetenzen wie selbstverantwortliches Lernen, Teamarbeit, vernetztes Denken und die gezielte Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren. Der Austausch mit Gleichgesinnten aus anderen Regionen erweitert den Horizont, fachlich wie persönlich.

Natürlich hat sich das Projekt über die Jahre weiterentwickelt. 2008 wurde im Zuge der Berufsreform die Lagerdauer von fünfeinhalb auf vier Tage angepasst. Der praktische Teil, etwa das Reisen von Fragmenten und verschiedene Fachvorträge musste reduziert werden. Gleichzeitig haben wir den Fokus noch stärker auf prüfungsrelevante Inhalte gelegt. Durch eine abwechslungsreiche Methodik, von Einzelarbeiten über Gruppenprojekte bis hin zu Rollen als FachexpertInnen, werden die Lernenden in ihrem Lernen gestärkt und gefördert.

In den vergangenen 25 Jahren durften wir rund 900 Lernende begrüßen und begleiten. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Viele erinnern sich auch Jahre später noch gerne an das Lager, an die spannenden Aufgaben, die inspirierenden Begegnungen und die besondere Lernatmosphäre und Freizeitaktivitäten. Für die heutigen Lernenden ist das Lager im vierten Lehrjahr ein Highlight, auf das sie sich lange im Voraus freuen. Unser Modell hat auch andere Berufsfachschulen inspiriert, ähnliche Angebote für ihre Schreinerlernenden zu schaffen.

Mit Blick auf den Wandel der Zeit lassen sich ein paar Unterschiede feststellen. In den ersten Jahren reisten wir mit Autos, Kleinbus und vollgestopftem Anhänger an, heute mit dem Car. Das Foyer, der Raum zum Verweilen, gefüllt mit Mustern, Modellen und Fachbücher ist nun durch Bild und Ton vom Smartphone ersetzt. Die hölzernen Zeichnungswinkel, zum Zeichnen auf grosses A2 Papier,

sind abgelöst vom CAD und deren Daten online auf den Drucker geschickt. Doch unverändert sind die jungen Menschen, motivierte wissenshungrige, begeisterte HandwerkerInnen und Handwerker mit gleichem Ziel, erfolgreich den Beruf abzuschliessen.

Ohne Unterstützung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wäre dieses Projekt nicht realisierbar. Sie ermöglichen Ihren Lernenden die Teilnahme, motivieren sie zur aktiven Mitarbeit und tragen damit wesentlich zum Erfolg bei. Weiter können wir auf unsere Arbeitgeberinnen und Schulleitungen zählen, welche uns und dem Projekt wohl gesinnt sind. Mit dem VSSM (BBFS Berufsbildungsfond) und Berufsfachschule haben die Lernenden Partner an der Seite, welche sich, je nach Möglichkeit, an ihren Kosten beteiligen. Dafür danken wir allen herzlich.

Das Lernlager in Valbella ist weit mehr als eine schulische Veranstaltung. Es ist ein Ort des Austauschs, der Standortbestimmung und der Inspiration. Für uns beide war und ist es eine prägende Zeit, erfüllt von Freundschaft, pädagogischem Austausch und Verantwortung, getragen von einer Gemeinschaft engagierter angehender junger Fachleute.

Wir wünschen uns von Herzen, dass dieses Projekt auch in Zukunft Lernende begeistert und ihnen wertvolle Impulse für ihren beruflichen und persönlichen Weg mitgibt.

Projektinitiatoren  
Ueli Schälín und Valentin Oberholzer



Fachlehrer:  
Valentin Oberholzer, Ueli Schälín



Lernende der beiden Schreinerklassen 21-25

## Rückblick >

# Grundbildung – Prämierung VA

**Diagnose Borderline-Persönlichkeitsstörung, Umgang mit Suizid und die Geschichte des Jodellieds – das sind die Themen der drei Vertiefungsarbeiten (VA), die im vergangenen Schuljahr am BWZ Obwalden ausgezeichnet wurden. Es war das erste Mal, dass am BWZ Obwalden eine Prämierung von herausragenden VA's stattfand.**

Die VA ist ein wichtiger Teil des Qualifikationsverfahrens im Fach Allgemeinbildung und wird jeweils während rund acht Wochen im letzten Lehrjahr der Grundbildung erstellt. Für die Lernenden ist die VA meist mit einem grossen Aufwand verbunden. Gleichzeitig bietet die Arbeit aber auch die Möglichkeit, sich über eine längere Zeit intensiv mit einem Thema zu beschäftigen und dieses kreativ umzusetzen. Der Wettbewerb für die Prämierung der VA soll den Einsatz der Lernenden würdigen und sichtbar machen.

Die Lernenden konnten bei der Abgabe der VA entscheiden, ob sie am Wettbewerb teilnehmen. Im Anschluss an die Präsentationen der VA, die ebenfalls Teil der Bewertung sind, wählte jede Klasse jeweils eine Arbeit unter allen Teilnehmenden aus. Insgesamt wurden so 16 VA's für den Wettbewerb bestimmt.

Eine vierköpfige Jury, bestehend aus Florian Zihlmann (Bereichsleitung ABU/Sport), Tazio Bee (Sport), Cyril Zanoni (Sport) und Armin Nufer (Berufskunde), beurteilte die Arbeiten hinsichtlich Originalität, kreativer Umsetzung und der Tiefe der Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Arbeiten von Katja Bühler (Fachfrau Gesundheit EFZ), Pascal Frank (Schreiner EFZ) sowie Franziska Ally Marie Walker (Logistikerin EBA) überzeugten dabei die Jury besonders.

Im Mai 2025 wurden die drei Lernenden für ihre Arbeiten durch Andrea Renggli-Sidler, Rektorin des BWZ Obwalden, gewürdigt. Sie überreichte den Lernenden eine Urkunde sowie einen Gutschein in

der Höhe von je 100 Franken. Die Lernenden der übrigen 13 Arbeiten, welche die Jury beurteilte, erhielten eine Teilnahmebestätigung sowie einen Gutschein in der Höhe von 20 Franken.

Die Initiative für die Prämierung der VA geht auf Tazio Bee zurück. Die Fachschaft Allgemeinbildung nahm die Idee auf und erarbeitete ein Konzept. Mit der Prämierung der VA im Schuljahr 2024/2025 sollten erste Erfahrungen gesammelt werden. Das Ziel war es, mit niedrigen Hürden für den Wettbewerb möglichst viele Lernende zur Teilnahme zu motivieren.

Nach einer erfolgreichen ersten Durchführung und grossem Interesse bei den Lernenden wurde entschieden, auch im kommenden Schuljahr wieder eine Prämierung der herausragenden VA durchzuführen.

Fabian Lindegger



## Kurzinterview >

### Christoph Mauron



**Christoph Mauron**

Grundbildung FaGe,  
Fachlehrperson Berufskunde,  
Pflegehelfer SRK, Dozent,  
Fachthemen

#### *Beschreibe dich mit 3 Worten*

Bart, Entspannt, Motiviert

#### **Beruf & Schule**

#### *Was begeistert dich am meisten an deinem Beruf?*

Die nächste Generation Berufsleute mit-zuformen und beim Einstieg in die Berufswelt zu begleiten.

#### *Was war dein Lieblingsfach in der Schule?*

Geschichte

#### *Welches Wort oder welchen Satz verwendest du im Unterricht am häufigsten?*

«Merken sie sich das.»

#### **Alltag & Gewohnheiten**

#### *Was ist das Erste, was du morgens tust?*

Einen Kaffee trinken.

#### *Welche App auf deinem Handy benutzt du am meisten?*

Spotify.

#### **Persönlichkeit & Freizeit**

#### *Gibt es ein Talent, das du hast, aber niemand kennt?*

Ich kann fantastische Geschichten erfinden und erzählen.

#### *Was machst du in deiner Freizeit?*

Ich spiele sehr gerne Strategiespiele am PC.

#### **Stimmung & Erlebnisse**

#### *Was ist dein Geheimtipp für gute Laune an einem schlechten Tag?*

SNICKERS

#### *Was ist das Verrückteste, das du je gegessen hast, und wie hat es dir geschmeckt?*

Gebratene Mehlwürmer und Heuschrecken, im Rahmen eines Überlebensweekends in der Pfadi vor 30 Jahren. Es schmeckte nicht so berauschend, stillte jedoch den Hunger.

## Impressionen >

### Bereichs-SCHILW Grundbildung BKU Sarnen



# Impressionen >

## Abschlussstag Ausbildung Bäuerin



## Impressionen >

### Teamevent ABU & Sport

Besuch CH Media (Luzerner Zeitung, Radio Pilatus, Tele 1)



## Impressionen >

### Wintersporttage



## Statistiken >

### Zahlen und Fakten

Anzahl Lernende/Studierende pro Jahr	2024/25	2023/24	2022/23
<b>Brückenangebot</b>	25	23	24
Schulisches Brückenangebot	9	6	12
Kombiniertes Brückenangebot	16	17	12
<b>Berufliche Grundbildung (BG)</b>			
EBA (2 Jahre)	122	126	133
EFZ (3 Jahre)	517	518	541
EFZ (4 Jahre)	80	85	76
BG für Erwachsene (ABU und AM)	13	6	9
<b>Lernatelier</b>	147	130	127
<b>Berufsmatura (BM2)</b>	<b>56</b>	<b>61</b>	<b>53</b>
Technik, Architektur, Life Sciences	22	14	15
Wirtschaft u. Dienstleistung, Typ Dienstleistung	3	6	2
Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Wirtschaft	6	11	11
Gesundheit und Soziales	25	30	25
<b>Abschlussprüfungen</b>			
Berufliche Grundbildung	239	265	290
Qualifikationsverfahren bestanden	231	260	278
Qualifikationsverfahren nicht bestanden	8	5	15
Berufsmatura vollzeit Studierende	48	58	50
BM bestanden	48	57	48
BM nicht bestanden	-	1	2

		2024/25	2023/24	2022/23
<b>Tertiärstufe (Höhere Berufsbildung)</b>				
Bäuerliche und hauswirtschaftliche Ausbildung*	Teilnehmende	101	92	143
	Module	14	13	15
<b>Quartärstufe (Weiterbildung)</b>				
Fremdsprachenkurse	Teilnehmende	286	280	219
	Kurse	40	42	33
Deutschkurse	Teilnehmende	690	658	523
	Kurse	79	73	61
Haus- und Landwirtschaftskurse	Teilnehmende	64	35	7
	Kurse	7	6	1
<b>Einbürgerungsangebote</b>				
Sprachstandanalyse	Teilnehmende Prüfung	41	57	37
	Teilnehmende Kurs	12	4	0
Staatsbürgerliche Grundkenntnisse	Teilnehmende Prüfung	74	69	75
	Teilnehmende Kurs	11	26	14

\* Die meisten Teilnehmenden besuchen mehrere Module.

Die angegebene Zahl setzt sich wie folgt zusammen: Anzahl Module x Anzahl Teilnehmende pro Modul

## BWZ-Team >

# Verabschiedung und Begrüssung

### Verabschiedung



Aközel-Bussmann Dagmar



Baumgartner Andrea



Bucher Petra



Buzzoni Claudia



Ettlín Nicole



Fähndrich Lukas



Grisiger Martin



Grütter Martina



Näpflin Samantha



Relja Boris



Schilliger Livia



Spichtig Enea



Theiler Beatrice



Windlin Thomas



Zihlmann Florian

### Begrüssung



Binkert Lara



Gisler Andrea



Kraus Heidi



Mazzei Cristina



Murer-Käslin Flavia



Odermatt Lydia



Pelletier Breuss Stéphanie



Röllin Dominik



Suter Nicole

















Windlin Crispin











































Zemp Ueli





















# Who is who am BWZ


















2025/26

	<b>Achermann Evelyne</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Aebersold Corinne</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit, Lernatelier
	<b>Alario Nella</b> Italienisch Weiterbildung
	<b>Anton Martinez Rocio</b> Spanisch Weiterbildung
	<b>Bee Tazio</b> Sport
	<b>Berchtold Stefan</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Berlinger Fabian</b> Berufskunde Fachleute Betriebsunterhalt/Unterhaltspraktikerin
	<b>Britschgi Flurina</b> Sozialwissenschaften Berufsmatura
	<b>Bucheli Bruno</b> Allgemeinbildung Grundbildung, Lernatelier
	<b>Büchler Bernhard</b> Physik Berufsmatura
	<b>Burch Thomas</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Burger Patrizia</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Camenzind Michael</b> Allgemeinbildung Grundbildung + Erwachsene
	<b>Candan Kemal</b> Sprachstandanalyse Weiterbildung
	<b>Casanova Barbara</b> Allgemeinbildung Grundbildung, Englisch Brückenangebot
	<b>Chèvre Nicolas</b> Englisch + Geschichte Berufsmatura, Bereichsleiter






	<b>Dänzer Maria</b> Englisch Weiterbildung
	<b>De Col Marco</b> Berufskunde Bäckerin/Konditorin/ConfiseurIn
	<b>Dellenbach Barbara</b> Französisch Berufsmatura
	<b>Dissler Christoph</b> Berufskunde Landwirtschaft + Bäuerin
	<b>Durrer Annekäthi</b> Wirtschaft + Recht Berufsmatura
	<b>Durrer Brigitte</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Enz Robert</b> Berufskunde Fachleute Betriebsunterhalt/Unterhaltspraktikerin
	<b>Fasanella Maria Lucia</b> Italienisch Weiterbildung
	<b>Fraefel Daniel</b> Berufskunde AutomatikmonteurIn, Lernatelier
	<b>Frank Nadja</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit
	<b>Freivogel Michèle</b> Französisch Berufsmatura
	<b>Gasser Martin</b> Berufskunde MaurerIn
	<b>Gisler Andrea</b> Berufskunde Bäckerin/Konditorin/ConfiseurIn
	<b>Gut Philipp</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Halter Marlene</b> Berufskunde Bäuerin/Hauswirtschaftskurse Weiterbildung
	<b>Halter Markus</b> Berufskunde UnterhaltspraktikerIn
	<b>Hess Maurus</b> Berufskunde MaurerIn
	<b>Imfeld Stephanie</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit
	<b>Jeker Stephanie</b> Englisch Berufsmatura
	<b>Joller-Graf Barbara</b> Berufskunde Bäuerin/Hauswirtschaftskurse Weiterbildung

	<b>Kaserer Matthias</b> Mathematik Berufsmatura
	<b>Kathriner Ursula</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit
	<b>Koller Clarissa</b> Deutsch Berufsmatura
	<b>Kraus Heidi</b> Berufskunde Landwirtschaft (Tierärztin)
	<b>Küenzi Hanspeter</b> Allgemeinbildung Grundbildung
	<b>Kühne Roman</b> Naturwissenschaften Berufsmatura
	<b>Lang Patricia</b> Brückenangebot
	<b>Lardon Françoise</b> Brückenangebot
	<b>Lehmann Marta</b> Sozialwissenschaften Berufsmatura
	<b>Liebermann Britta</b> Deutsch + Sprachstandanalysen Weiterbildung
	<b>Lindegger Fabian</b> Allgemeinbildung Grundbildung
	<b>Lingg Martina</b> Deutsch Berufsmatura + Weiterbildung
	<b>Lussi-Schrackmann Marina</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Mathis Toni</b> Allgemeinbildung Grundbildung, Bereichsleiter
	<b>Mauron Christoph</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit
	<b>Mazzai Cristina</b> Brückenangebot
	<b>Ming Daniela</b> Berufskunde Bäuerin/Hauswirtschaftskurse Weiterbildung
	<b>Müller Alex</b> Berufskunde Fachleute Betriebsunterhalt, Bereichsleiter
	<b>Müller-Kilchenmann Susanne</b> Berufskunde Bäuerin/Hauswirtschaftskurse Weiterbildung
	<b>Murer-Käslin Flavia</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit






	<b>Nufer Armin</b> Berufskunde Logistikern
	<b>Odermatt Lydia</b> Bereichsleiterin Weiterbildung
	<b>Pelletier Breuss Stéphanie</b> Englisch + Französisch Weiterbildung
	<b>Potrykus Frauke</b> Sport
	<b>Prinz Lars</b> Allgemeinbildung Grundbildung + Sport
	<b>Quaranta Nadja</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Reinhard Maya</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Röllin Dominik</b> Brückenangebot, Informatikverantwortlicher BWZ
	<b>Rohrer Gregor</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Rohrer Marco</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Roos Esther</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Sauer Geliana</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Schälin Ueli</b> Berufskunde SchreinerIn
	<b>Schaub Manuel</b> Allgemeinbildung Grundbildung
	<b>Schmid David</b> Französisch Weiterbildung
	<b>Schwob Ueli</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Spichtig Reto</b> Berufskunde SchreinerIn, Allgemeinbildung, Bereichsleiter
	<b>Stia-Maissen Luzia</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Suanzes Cristina</b> Spanisch Weiterbildung
	<b>Suter Nicole</b> Sport

	<b>Tobler Nadja</b> Deutsch + Geschichte Berufsmatura
	<b>Vogler Peter</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>von Atzigen Elsbeth</b> Berufskunde Fachleute Gesundheit, Bereichsleiterin
	<b>von Wyl Clara</b> Deutsch Weiterbildung
	<b>Wallimann Roger</b> Mathematik Berufsmatura
	<b>Weber Stefan</b> Allgemeinbildung Grundbildung
	<b>Wechsler David</b> Rechnungswesen Berufsmatura, Prorektor
	<b>Willi Marcella</b> Berufskunde Bäuerin Weiterbildung
	<b>Windlin Barbara</b> Sprachstandanalyse Weiterbildung
	<b>Windlin Crispin</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Windlin Walter</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Wittwer Kurt</b> Berufskunde Koch/Köchin, Lernatelier
	<b>Zanon Cyril</b> Sport
	<b>Zemp Ueli</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Zimmermann Flavia</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Zimmermann Silvan</b> Berufskunde Landwirtschaft
	<b>Zurgilgen Regula</b> Gartenassistentin + Social Media Weiterbildung






## Amt für Berufsbildung

	<b>Burch Urs</b> Amtsleiter
	<b>Briel Thilo</b> Leiter Lehraufsicht
	<b>Porrini-Rohrer Rahel</b> Berufsintegrationsberaterin, Case Managerin Berufsbildung
	<b>Krummenacher Karin</b> Prüfungsleiterin, Lehraufsicht
	<b>Galliker Monika</b> Sachbearbeiterin

## Schulleitung/Administration

	<b>Renggli-Sidler Andrea</b> Rektorin
	<b>Wechsler David</b> Prorektor
	<b>Bucher Martina</b> Schulleitungsassistentin
	<b>Baumgartner Heidi</b> Sachbearbeiterin Weiterbildung
	<b>Barmettler Madlen</b> Sachbearbeiterin

## Hauswarte/Reinigung

	<b>von Rotz Toni</b> Teamleiter Hausdienst BWZ
	<b>Jakober Hanspeter</b> Hauswart Sarnen
	<b>Argueta de Schriber Carmen</b> Raumpflege
	<b>Rossacher Hans</b> Hauswart Giswil
	<b>Albisser Claudia</b> Raumpflege

## Lernende

	<b>Binkert Lara</b> Lernende Kauffrau EFZ
---	--

## BWZ >

# Leitbild

### **Schulkultur leben**

Wir begegnen uns mit Wertschätzung und tragen Sorge zu unseren persönlichen und materiellen Ressourcen.

### **Fördern und fordern**

Die Lehrpersonen pflegen eine aktive Förderkultur und schaffen individuelle Lernangebote.

### **Qualität sichern**

Wir reflektieren unsere Leistungen systematisch, entwickeln uns auf allen Ebenen weiter und nutzen die Chance der Aus- und Weiterbildung.

### **Führen und leiten**

Wir führen kooperativ und fördern Talent und Innovation.

### **Unterricht gestalten**

Unser Unterricht weckt Neugierde, Lernfreude und fördert die Leistungsbereitschaft, um Erfolg in Beruf und Alltag zu ermöglichen.

### **Selbstverantwortung übernehmen**

Wir ermöglichen den Aufbau von Kompetenzen, welche die Lernenden befähigen, ihre Zukunft aktiv und bewusst zu gestalten.

### **Partner einbeziehen**

Wir sind Teil eines Netzwerkes und arbeiten mit unseren Partnern konstruktiv zusammen.

### **Zuhören und miteinander reden**

Wir kommunizieren aktiv und transparent nach innen und aussen.

**bwz-ow.ch >**

**Standort Sarnen**  
Schulleitung und Administration

Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden  
Grundacherweg 6  
6060 Sarnen

Grundbildung, Brückenangebote, Berufsmatura  
Montag - Freitag, 07.30 - 11.45 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr  
Tel. +41 41 666 64 80  
bwz@ow.ch

Weiterbildung  
Montag, Dienstag und Donnerstag  
08.00 - 11.30 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr  
Tel. +41 41 666 64 86  
bwz.wb@ow.ch

**Standort Giswil**  
Berufs- und Weiterbildungszentrum Obwalden  
Aariedstrasse  
6074 Giswil  
Tel. +41 41 666 64 80  
bwz@ow.ch